

PRESSEMITTEILUNG

Germanenfurcht und Germanensiege Kostenfreier Abendvortrag im kelten römer museum manching

Am Mittwoch, den 16. Juli 2025, laden das kelten römer museum manching und der Keltisch-Römische Freundeskreis Manching e.V. zur nächsten Veranstaltung der beliebten Reihe »Manchinger Vorträge zur Archäologie und Geschichte« ein. Zu Gast ist Prof. Dr. Reinhard Wolters von der Universität Wien. Er referiert ab 18 Uhr unter dem Titel »Ein Volk, das offenkundig selbst Durchschnittskaiser regelmäßig besiegten« über Germanenfurcht und Germanensiege in zeitgenössischen römischen Quellen.

In den allein aus römischer Perspektive erhaltenen Quellen werden die Germanen meist als Angstgegner des Römischen Reiches charakterisiert. Geprägt ist dies durch Ereignisse wie das Vordringen der Kimbern und Teutonen bis in den Alpenraum, die Beschreibung von Caesars Rheinübergängen im »Gallischen Krieg«, die als Gefahrenabwehr beschriebenen Kampagnen im rechtsrheinischen Germanien unter Augustus und Tiberius, den Aufstand der Bataver sowie die Germanenkriege Domitians. Die Forschung fand das antike Urteil einer grundsätzlichen Bedrohung des Imperiums in den germanischen Einfällen ins Reich während der Markomannenkriege bestätigt und führte den Erzählstrang oft bis zur Absetzung des letzten weströmischen Kaisers durch den germanischen Heerführer Odoaker fort.

Daneben ist in den antiken Quellen aber auch eine andere, weniger die Öffentlichkeit suchende Perspektive und politische Pragmatik zu fassen. In ihr scheinen die Germanen kaum mehr zu sein als *materies gloriae*: ein Gegner, den zu besiegen Ruhm einbringt, ohne dass man sich beim Kampf einem allzu großen Risiko aussetzt. Eine solche Heroisierung funktionierte umso besser, je größer und gefährlicher der Feind in der Öffentlichkeit gemacht wurde. Eine seltene Gegenperspektive bildet das als Vortragstitel gewählte Zitat aus der spätantiken Historia Augusta. In der Lebensbeschreibung des Severus Alexander wird dem am Rhein stehenden Kaiser Inaktivität und mangelnde militärische Leistungsfähigkeit gegenüber einem grundsätzlich eher als schwach charakterisierten Gegner vorgeworfen.

Reinhard Wolters untersucht für die Zeit von den Kimbern bis zur beginnenden Völkerwanderung, welche Gefahren von den Germanen tatsächlich für das Römische Reich ausgingen. Wo handelte es sich eher um propagandistisch aufgebauchte Bedrohungsszenarien, um militärisch wenig begründbare Angriffe oder gar Schaukriege, die mehr der Profilschärfung des jeweiligen Herrschers dienten, als dass sie grenzpolitisch von Bedeutung waren? Als unmittelbar aus ihrer Zeit erhaltene Zeugnisse geben vor allem römische Münzen einen ungebrochenen Einblick: nicht nur für die Ereignisse selbst, sondern auch dafür, wie sich der Kaiser als Sieger inszenierte.

Der Vortrag gehört zum Rahmenprogramm der aktuellen Sonderausstellung »Roms Armee im Feld«, die am 16. Juli 2025 bis zum Beginn des Vortrags geöffnet ist. Eine Anmeldung zur kostenfreien Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Pressemitteilung vom 03.07.2025 · 3002 Zeichen inkl. Überschriften

Bildunterschrift und -nachweis

Sesterz von 85 n. Chr. zu Ehren der Germanensiege des Kaisers Domitian.
© American Numismatic Society, Inv. 1905.57.328

Manchinger Vorträge zur Archäologie und Geschichte im Überblick

Mittwoch · 16.07.2025 · 18 Uhr

Prof. Dr. Reinhard Wolters (Universität Wien)

»Ein Volk, das offenkundig selbst Durchschnittskaiser regelmäßig besiegten.«

Germanenfurcht und Germanensiege in zeitgenössischen römischen Quellen

[Link zur Veranstaltungsseite](#)

Mittwoch · 24.09.2025 · 18:00 Uhr

Dr. Petra Lönne (Kreisarchäologie Northeim)

Roms vergessener Feldzug – Die Schlacht am Harzhorn

[Link zur Veranstaltungsseite](#)

Mittwoch · 15.10.2025 · 18:00 Uhr

Prof. Dr. Thomas Fischer (Universität zu Köln)

Veteranen und Villen – Zur Landwirtschaft im römischen Bayern

[Link zur Veranstaltungsseite](#)

Mittwoch · 12.11.2025 · 18:00 Uhr

Dr. Andreas Boos (Historisches Museum Regensburg)

Die Mauern von Castra Regina – Oberirdische Reste des Regensburger Legionslagers

[Link zur Veranstaltungsseite](#)

Mittwoch · 03.12.2025 · 18:00 Uhr

Prof. Dr. Ute Versteegen (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Zwischen China und Byzanz – Frühchristliche Kultur entlang der Seidenstraßen

[Link zur Veranstaltungsseite](#)

Aktuelle Sonderausstellung

»Roms Armee im Feld. Marsch · Lager · Versorgung«

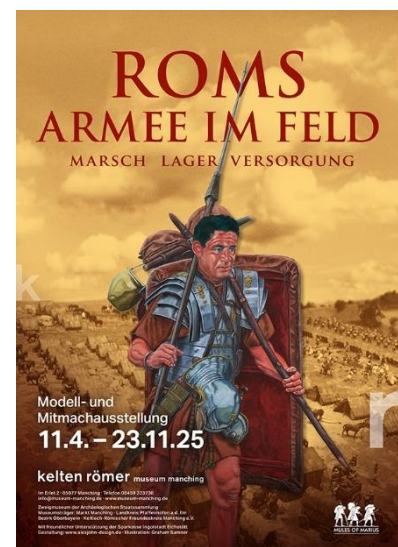
11.04. – 23.11.2025

Erlebnisausstellung in Kooperation mit Mules of Marius

Die Schlagkraft der römischen Armee beruhte nicht nur auf überlegener Ausbildung, Bewaffnung und Taktik, sondern auch auf ihrer großen Beweglichkeit, der planvollen Anlage von Feldlagern und durchdachter Logistik. Kleine und große Gäste dürfen sich auf faszinierende Landschaften im Miniaturformat, lebensgroße Zeichnungen römischer Soldaten, originalgetreue Repliken zum Anfassen und spannende Mitmachstationen freuen.

[Link zur Ausstellungsseite](#)

[Link zum Faltblatt](#)



Veranstaltungsort

kelten römer museum manching · Im Erlet 2 · D-85077 Manching

Telefon +49 (0)8459 32373-0 · www.museum-manching.de

Öffnungszeiten: Mi–Fr 9:30–16 Uhr · Sa/So/Feiertage 10–17 Uhr

Pressekontakte kelten römer museum manching

Tobias Esch M.A. (Museumsleiter)

Telefon: +49 (0)8459 32373-0

E-Mail: leitung@museum-manching.de

Dr. Markus Strathaus (stv. Museumsleiter)

Telefon: +49 (0)8459 32373-12

E-Mail: markus.strathaus@museum-manching.de